



© Golf Resort Achenal

Das Golfhotel Achenal liegt im beschaulichen Örtchen Grassau – zwischen Chiemsee und Kampenwand.

Golfresort Achenal

Wo Golfer Zuhause sind ...



Die Wildgans, das Hotellogo, heißt den Gast als edles Emblem an vielen Stellen Willkommen.

Alpenländischer Chic, ein moderner Wellnessbereich von 2000 Quadratmetern, eine gesunde Genussküche und ein 18-Loch-Golfplatz – was will man mehr?

Als wir am Morgen nach dem nächtlichen Check-in – die Rezeption ist Gott sei Dank 24 Stunden besetzt – den Frühstücksraum betreten, sehen wir bereits das erste aus den Medien bekannte Gesicht.

Der Deutsche Fußball Bund tagt im Golfresort Achenal. Wie bereits seit einigen Jahren wie wir erfahren. Das Resort mit seinen weitläufigen Räumen und Außenflächen ist ein beliebtes Seminarhotel, nicht nur für Sportvereine aller Art, sondern auch für Unternehmen.

Beim DFB steht heuer eine Weiterbildung der Schieds-



Die Eingangshalle vermittelt Großzügigkeit.

Viel Fläche zum Erholen

richter an. Immer wieder treffen wir auf durchtrainierte Fußballer. Und kein geringerer als der DFB-Präsident höchst selbst steht uns am Frühstücksbuffet bei der Obstauswahl gegenüber.

Ein paar Tische weiter stützen wir erneut. Hier genießt der ehemalige sächsische Ministerpräsident in trauter Zweisamkeit mit seiner Frau die frischen Köstlichkeiten vom Buffet, während sein Blick durch die großen Fenster in den üppigen Garten fällt. Der wird heute statt vom blauen Himmel zwar von grauen Regenwolken beschattet, doch das kann die Pracht des Parks und die Eleganz des Raumes mit den weißen Hussen nicht mindern.

Als uns wenig später ein Abgeordneter des bayerischen Landtags an der Rezeption begegnet, steht fest: Das Hotel scheint auch ein Geheimitipp für diejenigen zu sein, die unerkannt Entspannung suchen.

Historie

Begonnen hat die Geschichte des heutigen Resorts unweit des Chiemsees als kleiner Reiterhof in den 50er Jahren. Zu der Zeit, als der Tourismus im Chiemgau laufen lernte, wurden hier feurige Araber Pferde gezüchtet. Der Reiterhof entwickelte sich prächtig. Er konnte umgebaut werden und präsentierte sich in den 80ern als Teil der



Modern, schick und zweckmäßig eingerichtete Zimmer, die den Park und den Golfplatz geradezu ins Haus holen.



Stilsicher

Accor Gruppe bereits als Sporthotel mit 200 Zimmern und Tagungsräumen. Der damals im Finanzbereich der Gruppe tätige Dieter Müller begeisterte sich für das Anwesen und erhielt die Chance, es 1987 zu erwerben. So wurde das Haus zum ersten Hotel der Astron Gruppe, die der gebürtige Saarländer später bis auf sein erstes Hotel an die NH Hotels verkaufte, bevor er seine erfolgreiche Design Hotelmarke Motel One gründete. Die Motel One Gruppe, in der Müllers zweite Frau Ursula Müller-Schelle Marketing und PR verantwortet, ist heute mit über 60 Hotels in acht Ländern vertreten.

Im neuen Design

In den 2000ern renovierte das Ehepaar das Haus aufwändig. Es erhielt neben einem großzügigen Fitnessraum einen weitläufigen Wellnessbereich mit Innen- und Außenpool, einen abwechslungsreichen Saunabereich und ein modernes SPA.

Alles wurde offen gestaltet, mit großen Fenstern zur Natur hin ausgerichtet und mit effizienten Wegen durch den Park, den Lobby- und Restaurantbereich miteinander verbunden.

Alle Fotos diese Seite © Golf Resort Achenal



Der hauseigene 18-Loch-Golfplatz steht den Gästen jederzeit zur Verfügung. Ein Highlight: Der Fokus liegt auf der Ruhe und Entspannung beim Golfen. Die Flightabstände gehören mit 15 Minuten mit zu den längsten in ganz Deutschland.

Jederzeit zum Golfen bereit...

Ein Schmuckstück

Ursula Schelle-Müller prägte den alpenländisch modernen Schick des Designs entscheidend mit. Zugunsten eines eleganten Purismus wurde auf alles Überflüssige verzichtet, wodurch die weitläufigen Räume noch großzügiger anmuten.

Hochwertige Materialien, viel Altholz, Glas, Loden, moderne Möbel wie Clubledersofas und -sessel, charmante Einzelstücke und moderne Bäder prägen den klaren Stil des Hotels und wurden mit sicherem Gespür kombiniert.

Die Leidenschaft zum Golf

Der ideal in die liebliche Landschaft der Chiemgauer Alpen eingebettete Golfplatz wurde von Golfplatzarchitekt Thomas Himmel nach allen Regeln der Golfkunst gestaltet und zieht Golfer aus aller Welt an. Dabei liegt der Fokus weniger auf Turnieren und Wettbewerben, als vielmehr auf Ruhe und Abschalten – unabhängig vom Spielerniveau. Der Golfer soll während des Spiels entspannen ohne über den Platz hetzen müssen. So entschied man sich, nur rund 200 Plätze an Golfer aus der



Herrliche Rückenentspannung in den Hängestühlen. Der neue SPA Bereich ist ganz zur Natur hin ausgerichtet.



Der RubinFaktor:

Die Großzügigkeit der kompletten Anlage. Der herrliche Wellnessbereich, die klare Designsprache. Die überall spürbare Sportlichkeit, die mit souveräner Eleganz und Selbstverständlichkeit überzeugt. www.golf-resort-achental.com

Mit der Natur verbunden ...

Region zu vergeben, so dass die Hotelgäste jederzeit die Möglichkeit haben, auch spontan einen Platz zu buchen. Die Abschlagszeit beträgt nicht wie auf den meisten Plätzen acht oder zehn, sondern fünfzehn Minuten. Jeder Spieler hat damit ausreichend Zeit für seinen Abschlag ohne nachfolgende Spieler aufzuhalten.

Wellness

Meine Wellnesshighlights entdeckte ich sofort: Ich liebe es, von der Sauna direkt ins Freie zu gehen und die fri-

sche Luft auf der erhitzten Haut zu spüren. Das ist hier wunderbar gegeben. Die einzelnen Saunen und Dampfbäder in dem neu angelegten Bereich – darunter eine Stein- und Kräutersauna sowie ein Soledampfbad – sind rondellartig angeordnet, der Ruheraum schließt direkt an. Hier befinden sich u.a. gemütliche Hängeliegen, in denen sich wunderbar träumen lässt und der Rücken spürbar entspannt. Von dort führt der Weg auf eine großräumige Holzterrasse mit Liegestühlen in den Park mit Pool.

Alle Fotos diese Seite © Golf Resort Achental



Gemütliches Restaurant. Unten: Champignoncremesuppe, Duett vom Chiemseefisch, Joghurtmousse auf marinierten Erdbeeren



Es muss keine Sterneküche sein...

Understatement, auch in der Kulinarik

Wer das Hotel betritt, spürt sofort: Dieses Haus könnte als Fünf-Sterne Resort fungieren. Doch auf den fünften Stern verzichtet man bewusst, auch wenn die Standards gegeben sind, erklärt Hoteldirektor Gerhard Braun, ein Franke, der bereits seit 1991 tief mit dem Haus verwachsen ist. Der Gast soll sich hier wohlfühlen, soll Ruhe finden und in die herrliche Landschaft des Chiemgaus eintauchen. Man möchte mehr bieten als das, was der Gast erwartet. Auch in Sachen Kulinarik setzt man auf Understatement. Ob der rosa gebratene Kalbsrücken

mit Kräutercreme und Baby Leaf Salat, die Champignoncremesuppe, der Zwiebelrostbraten oder das Duett vom Chiemseefisch mit Safranrisotto: Alle Speisen sind geschmacklich perfekt abgerundet. Einige aus dem Küchenteam haben unter Sterneköchen gekocht. Doch ein eigener Stern wird nicht anvisiert. Es reicht, jeden Tag aufs Neue herausragend zu kochen. Eine Philosophie, die durchaus verständlich ist und eine ideale Symbiose mit der Region eingeht, wie die lange Liste der Stammgäste und prominenten Liebhaber zeigt.